

## Hier spricht das Turmmännchen

Grüß Gott, ihr Lieben,

heute erlaubt sich euer  
Turmmännchen einen  
Blick in die Zukunft: Seligen-  
stadt im Jahr 2119, Schlagzeilen  
des Jahres.



Einweihung der Mainbrücke nahe  
des Freizeitparks Amaliasee als  
vierten Abschnitt der Umgehungs-  
straße und der gleichzeitigen Fer-  
tigstellung der Verbindung der Solar-Bahnstrecken  
von Rodgau nach Alzenau.

Abschaffung des Individualstraßenverkehrs im  
Stadtgebiet. Die Pläne zur Umgestaltung des Bahn-  
überganges und der Bau weiterer Kreisel werden  
nicht mehr weiter verfolgt.

Erweiterung der Weststadt verzögert sich. Bei Aus-  
grabungen sind Funde einer früheren Besiedlung des  
Gebietes entdeckt worden. Die regiovereinigten his-  
torischen Vereine vermuten, dass die erste erwähnte  
steinerne Kirche auf dem Gebiet der ehemaligen Ge-  
meinde Zellhausen nun gefunden ist.

Seligenstadt soll künftig „Emma- und Einhard-Stadt  
Seligenstadt“ heißen. Die visuellen Hinweise in den  
Navigationssystemen werden entsprechend aktuali-  
siert.

Trümmer der eingestürzten ehemaligen Stadtschule  
am Mainufer werden abgetragen, obwohl es noch  
kein Nutzungskonzept für das Gelände gibt. Die pa-  
ritätische Stadtregierung wertet dies dennoch als Er-  
folg des Programms „Schnelle Verwaltung 24.0“.

Die Renovierungsarbeiten an der Weltebestätte Ba-  
silika, eine der letzten analog erlebbaren Kirchen der  
Region, haben begonnen. Eine fast hundertjährige  
Planungsphase ist abgeschlossen. Geplant ist der  
Rückbau aller Einbauten, die den Blick auf den Ur-  
zustand des Gebäudes verhindern. Die Krypta soll  
durch eine begehbare Glasplatte sichtbar werden.

Das Seligenstädter Konzerthaus St. Marien an der  
Bleiche konnte mit seiner Freilichtbühne erneut Be-  
sucherrekorde verzeichnen. Die nun möglichen mul-  
timedialen Aufführungen hätten, im nunmehr als  
Loftwohnung genutzten Riesensaal, niemals umge-  
setzt werden können.

Das Geleitsfest 2119 findet von Dienstag bis Freitag  
statt. Die vereinigten Vereinsringe der Metropolregi-  
on RheinMain haben ihre Veranstaltungstermine ab-  
gestimmt und die Interessen und historischen Beson-  
derheiten berücksichtigt.

Eine neue Generation von Löschdrohnen, für die in  
den vergangenen Jahrzehnten zu dicht bebauten  
Stadtviertel, hat die Feuerwehr erfolgreich getestet.  
Der Abriss von störenden Gebäuden ist beschlossen.

Der Denkmalschutz hat sich durchgesetzt. Zur Erin-  
nerung an die früher vorhandenen Geschäfte in der  
Innenstadt, werden die Erdgeschosse mit zeitgenös-  
sischen Großaufnahmen der Läden versehen. Den  
Touristen soll damit der Eindruck einer ehemals lè-  
bendigen Stadt vermittelt werden.

Die Stadtverwaltung gibt bekannt: Die Anlieferung  
von Waren durch Drohnen über dem Altstadtgebiet  
ist aus feuerpolizeilichen Gründen untersagt. Anflug-  
plätze werden besonders ausgewiesen.

So könnten die Schlagzeilen 2119 lauten – oder doch  
ganz anders?

Herzlichst, euer Turmmännchen, das dann hoffent-  
lich noch immer auf seinem Turm steht.